

Neue Work-Life-Balance, Investitionen ins Homeoffice und Forderung nach neuen Entlohnungsmodellen: Eine aktuelle XING Umfrage zeigt, wie Corona die Arbeitswelt verändert

Hamburg, 29. September 2020 – Die Corona-Pandemie hat die Arbeitswelt auf den Kopf gestellt, innerhalb kürzester Zeit haben sich Prozesse, Haltungen, Arbeitsorte, Führungsverhalten und vieles mehr verändert. Nach dem Lockdown sind New Work-Modelle vermehrt Realität und neue Normalität. Eine Umfrage von Mitte September unter deutschen XING Mitgliedern zeigt, wie die Corona-Pandemie ihre Arbeitswelt verändert hat.

Der Stellenwert der Arbeit ist für den Großteil der Befragten in Deutschland – rund 72% – derselbe wie vor der Pandemie. Allerdings haben sich die Haltung und Prioritäten durch die Krise verschoben: Für rund ein Viertel der Befragten ist es heute wichtiger als noch vor einem halben Jahr, im Job das zu tun, was sie wirklich gerne machen und was sinnerfüllend ist. Für rund 31% ist es wichtiger, einen sicheren Job zu haben und fast 21% gaben an, dass es für sie an der Zeit ist, ihren Job zu wechseln.

Work-Life-Balance 2.0

Ihre individuelle Work-Life-Balance haben rund zwei Drittel der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer seit Ausbruch der Pandemie neu definiert: Für rund ein Viertel sind Familie und Freunde stärker in den Fokus gerückt. Im Hinblick auf die Trennung von Privatleben und Beruf ergibt sich allerdings ein gemischtes Bild: Beinahe 19% finden es wichtig, Arbeit und Freizeit bewusst voneinander zu trennen, allerdings gehen bei ca. 20% auch Arbeit und Freizeit selbstverständlicher ineinander über.

Investitionen ins Homeoffice

An der Arbeitssituation, dem Arbeitsort und den Rahmenbedingungen hat sich für die befragten XING Mitglieder Vieles geändert: Rund 70% – weniger als in der Schweiz (73%) oder in Österreich (78%) – arbeiteten in den letzten Wochen bzw. derzeit im viel zitierten Homeoffice. Investments ins Homeoffice erfolgten sowohl durch die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer als auch durch die Unternehmen. Mehr als die Hälfte der befragten XING Mitglieder in Deutschland haben selbst in technisches Equipment investiert: Laptops, Headsets, Kameras etc., aber auch in eine verbesserte Internetverbindung. Rund 6% haben dafür mehr als 1.000 Euro ausgegeben, ca. 25% haben zwischen 100 und 500 Euro investiert, rund 15% war die bessere technische Ausstattung im Homeoffice bis zu 100 Euro wert.

40% der Befragten wurden von ihren Arbeitgebern bei der Homeoffice-Ausstattung unterstützt. Auch hier wurde primär in technisches Equipment wie Laptops, Smartphone, Tablets oder Headsets und Kameras investiert.

Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer fordern neue Entlohnungsmodelle

Circa 87% der befragten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in Deutschland sind der Meinung, dass über neue Entlohnungsmodelle, die nicht mehr auf der Arbeitszeit basieren, nachgedacht werden sollte. Mehr als ein Drittel sagt, dass es an der Zeit ist, ganz neue Modelle zu entwickeln. Rund 23% sind der Meinung, dass Leistung und das Erreichen von Zielen honoriert werden sollten, nicht Zeit.

Das Büro ist, wo Du bist

Homeoffice bedeutet nicht für alle automatisch „Home“ bzw. zu Hause zu arbeiten, denn ca. 13% der Befragten in Deutschland gaben an, dass sie ortsunabhängig fast überall dort arbeiten, wo es eine gute Internetverbindung gibt, 5% haben im Schwimmbad oder im Café gearbeitet. Die Schweizer sind diesbezüglich noch einfallsreicher und experimentierfreudiger: Beinahe 10% gaben an, im öffentlichen Raum, im Schwimmbad bzw. in Cafés zu arbeiten.

Dass Arbeit und Leben immer hybrider werden und sich konzentriertes, produktives Arbeiten im Homeoffice und soziale Kontakte bzw. der persönliche Austausch am Arbeitsplatz abwechseln, unterstreicht auch das aktuelle *NWXnow* Thesenpapier mit 7 NEW WORK Trends: <https://nwx.new-work.se/uploads/15-nwxnow/thesenpapier-200911-final.pdf>

Über das Corona Barometer:

1.573 aktive XING Mitglieder, davon 626 aus Deutschland, 468 aus Österreich und 479 aus der Schweiz, nahmen im September 2020 an der Umfrage teil. Die Mehrheit der XING Mitglieder sind sogenannte „White Collar Worker“. Dieser Begriff umfasst Berufsgruppen mit kaufmännischen, beratenden, administrativen und ingenieurwissenschaftlichen Schwerpunkten, Berufe mit künstlerischen oder kreativ-schöpferischen Tätigkeiten sowie Heilberufe, heilpädagogische Berufe und Sozialberufe. Die Befragung zum Corona Barometer findet in regelmäßigen Abständen statt.

Über XING

XING ist das führende berufliche Netzwerk im deutschsprachigen Raum. Es unterstützt seine 18 Millionen Mitglieder dabei, so arbeiten zu können, wie es zu ihren Lebensentwürfen und ihren individuellen Wünschen passt. Auf XING vernetzen sich Berufstätige aller Branchen, suchen und finden Jobs und Inspirationen zu aktuellen Themen der Arbeitswelt. Mit den vielfältigen News-Angeboten bleiben die Mitglieder auf dem Laufenden, können sich informieren und mitdiskutieren. www.xing.com

Über die NEW WORK SE

Die NEW WORK SE engagiert sich mit ihren Marken, Services und Produkten für eine erfüllender Arbeitswelt und schreibt damit das nächste Kapitel der Erfolgsgeschichte der XING SE. Gegründet als professionelles Netzwerk openBC von Lars Hinrichs, erfolgte 2006 die Umbenennung in XING und 2019 in NEW WORK SE. Damit trägt das Unternehmen sein überzeugtes Engagement für eine bessere Arbeitswelt auch im Namen – New Work ist die sichtbare Klammer aller Firmenaktivitäten. Das Unternehmen ist seit 2006 börsennotiert. Die NEW WORK SE agiert als zentrale Führungs- und Steuerungsholding und dient als Serviceabteilung der Töchterfirmen. Das Unternehmen hat seinen Hauptsitz in Hamburg und beschäftigt seine insgesamt rund 1.900 Mitarbeiter auch an weiteren Standorten von München über Wien bis Porto. Weitere Infos unter <http://www.new-work.se> und <https://nwx.new-work.se/>